Koreanisches Fernsehteam dreht im Leipziger Johannistal

Deutsche Kleingärten in Fernost immer interessanter

Nachdem sich in den vergangenen Wochen bereits eine japanische Forschungsgruppe in Leipzig über die deutschen Kleingärten informiert hat (die LVZ berichtete), war jetzt wieder Besuch aus Fernost zu Gast im Kleingärtnerverein Johannistal 1832. Ein koreanisches Fernsehteam hatte sich für seine Aufnahmen zum deutschen Kleingartenwesen für Leipzig entschieden. So war der Regisseur Kim-Eung-il vom koreanischen Fernsehen Cheungju Munhwa Brodcasting Corporation mit einem

Filmteam im Johannistal in Leipzigs Zentrum. Auch für die Menschen in der koreanischen Republik sei die Entwicklung von Kleingärten, besonders in den Ballungsgebieten der bevölkerungsreichen Städte, eine entscheidende soziale Frage geworden, berichtet Winfried Heydel vom Gastgeberverein. Die wichtigsten Fragen des koranischen Teams kreisten um Themen wie die stadtnahe Parkanlage, die Biotope, Kontaktpflege zu den Mitmenschen, Erholungs- und Betätigungsort für Familien und Senio-

ren, Kinder- und Jugendentwicklung, naturnaher Bildungserwerb, die Liebe zur Umwelt, fasst Heydel die Recherchen der Fernsehcrew zusammen. "Erstaunt waren unsere Gäste über den Umfang des Kleingartenwesens in unserer Stadt als wir ihnen sagten, dass rund 32 500 Parzellen Kleingärten im Leipziger Stadtverband existieren, auf denen etwa 100 000 Bürger rund 960 Hektar bewirtschaften."

Umfangreiche Gespräche, interessante Filmaufnahmen und selbstverständlich alle wissenswerten Informationen zur Geschichte des deutschen Kleingartenwesens, zum Aufbau und zur Funktion der Vereine befänden sich nun im Gepäck der koreanischen Gäste. Das Team werde dafür sorgen, dass in einem größeren Beitrag im koreanischen Fernsehen bereits im September über die Stadt und ihre grünen Oasen berichtet wird. "Als Dankeschön auch an die Kleingärtner unserer Stadt Leipzig werden wir einen Mitschnitt dieses Beitrages erhalten", kündigte Heydel an.





Leipziger Volkszeitung 27. Juli 2010

Fotos von W. Preußler, sind nicht im Artikel erschienen

